

**FORSCHUNG UND PRAXIS DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG  
BAND 2**

# **GESCHLECHTSBEZOGENE SUCHTPRÄVENTION**

**PRAXISANSÄTZE  
THEORIEENTWICKLUNG  
DEFINITIONEN**

Abschlußbericht eines Forschungsprojekts von  
Peter Franzkowiak, Cornelia Helfferich, Eva Weise

im Auftrag der BZgA

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	11
<b>2</b>	<b>QUANTITATIVE BESTANDSAUFNAHME: PRAXISKONZEPTIONEN UND -ANSÄTZE</b>	17
<b>2.1.</b>	<b>Wandel in der Risikoepidemiologie/ Jugendforschung</b>	18
<b>2.2.</b>	<b>Geschlechtsbezogene Präventionspraxis: kaum veröffentlicht, verinselt, außerschulisch</b>	19
<b>2.3.</b>	<b>Regionaler Schwerpunkt: alte Bundesländer</b>	20
<b>2.4.</b>	<b>Inhaltlich-methodische Schwerpunkte: parteiliche Mädchenarbeit, substanzunspezifische Kompetenzförderung</b>	20
<b>2.5.</b>	<b>Professionalisierungsaspekte: biographisch-berufliche Selbstreflexion</b>	21
<b>2.6.</b>	<b>Verdeckter Geschlechtsbezug in der allgemein-suchtpräventiven Praxis</b>	21
<b>3</b>	<b>THEORIE GESCHLECHTSBEZOGENER SUCHTPRÄVENTION IM JUGENDALTER</b>	23
<b>3.1.</b>	<b>Theoretische Wurzeln und Hintergründe der parteilichen Suchtprävention mit Mädchen bzw. Jungen</b>	25
	3.1.1. Die Entwicklung mädchen-spezifischer Suchtprävention	26
	3.1.2. Konzeptionelle Ansätze der jungenspezifischen Suchtprävention	28

<b>7.1.</b>	<b>Ausgangspunkt: Geschlechtsspezifische Suchtprävention</b>	90
<b>7.2.</b>	<b>Definition: Geschlechtsbezogene Suchtprävention</b>	91
<b>7.3.</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	92
<b>7.4.</b>	<b>Methodische Ansätze und Zielprojektionen</b>	93
<b>7.5.</b>	<b>Zur Implementier- und Anwendbarkeit geschlechtsbezogener Suchtprävention in den neuen Bundesländern</b>	94
<b>7.6.</b>	<b>Empfehlungen</b>	98



## **LITERATURVERZEICHNIS**

101



## **ANHANG: RECHERCHESTRATEGIEN UND PRAXISPROJEKTE IN „STECKBRIEFEN“**

109

<b>9.1.</b>	<b>Recherchestrategien der quantitativen Bestandsaufnahme</b>	110
<b>9.2.</b>	<b>Methodik und Stichprobe der qualitativen Bestandsaufnahme</b>	111
<b>9.3.</b>	<b>Mädchenprojekte (N=13)</b>	113
<b>9.4.</b>	<b>Jungenprojekte (N=2)</b>	126
<b>9.5.</b>	<b>Projekte mit Mädchen und Jungen (N=7)</b>	128